

# STIFTEN GEHEN

www.afs.de

Stifter-Information der AFS-Stiftung für Interkulturelle Begegnungen  
Ausgabe 2014

## Projektförderung der AFS-Stiftung

Gegründet zum 50. Jubiläum von AFS Deutschland, fördert die AFS-Stiftung seit 1998 aus dem Stiftungskapital von inzwischen rund 620.000 EUR die Arbeit von AFS in Deutschland.

Mit der Vergabe von Stipendien aus dem Helga-von-Hoffmann-Fonds wird das AFS-Schülerprogramm unterstützt und so der internationale Jugendaustausch intensiviert (siehe Rückseite). Darüber hinaus stellt die AFS-Stiftung jährlich einen Betrag von 8.000 EUR zur Verfügung, mit dem zentrale AFS-Themen und Projekte gefördert werden. So unterstützte die AFS-Stiftung 2010 den Ausbau der Alumniarbeit und finanzierte eine Umfrage unter 6.000 ehemaligen AFS-Programmteilnehmern. Die Ergebnisse lieferten AFS wichtige Impulse für den Ausbau der Kommunikation mit und der Begleitung von ehemaligen Programmteilnehmern, um sie langfristig an die Organisation zu binden. 2012 lag der Fokus der Förderung auf der Verbesserung der

Schularbeit. Neben einer Workshop-Reihe zur Zusammenarbeit mit Schulen wurden Materialien für die ehrenamtlichen Schulkoordinatoren in den AFS-Komitees entwickelt, die die Kommunikation mit den örtlichen Schulen professionalisieren und optimieren.

Aktuell unterstützt die AFS-Stiftung die Kaliningrad-Initiative von AFS. Durch das Engagement einer Alumna können seit 2005 russischen Schüler aus Kaliningrad ein Schuljahr in Deutschland verbringen. Das Programm wird vor Ort komplett ehrenamtlich organisiert und ist damit eine vorbildliche Alumni-Initiative, die nachhaltig einen wertvollen Beitrag zur Programmvierfalt von AFS leistet. ●

### Die Stipendiaten der Kaliningrad-Initiative 2014/15:



Ich bin nach Deutschland gekommen, um die Sprache zu lernen, eine andere Kultur und neue Leute kennenzulernen. Vieles ist hier anders als in Russland. Ich staune über die guten Straßen und die elektrischen Haushaltsgeräte. Die Leute sind sehr freundlich und viele sprechen Englisch und in der Schule wird hier weniger Druck auf die Schüler ausgeübt. Ein Wunsch von mir hat sich schon erfüllt: Grimms Märchen sind in der ganzen Welt bekannt, vor allem das von den Bremer Stadtmusikanten. Ich wollte die Skulptur des Esels, den Hund, die Katze und den Hahn mit eigenen Augen sehen. Ich habe die Nase des Esels gestreichelt, denn wenn man sich einen Wunsch ausdenkt, so wird er erfüllt.

Maria Shchedrina

Meine ersten Wochen in Deutschland sind perfekt :) Ich habe viele neue Freunde gefunden und meine Familie ist super! Dank dem AFS-Programm bekomme ich die Möglichkeit, viel Neues zu erfahren, eine neue Kultur und neue Leute kennenzulernen. Bei der heutigen Globalisierung ist es wichtig, tolerant zu sein und multikulturell zu kommunizieren.

Kseniia Onufrienko



Liebe Stifterinnen und Stifter,  
liebe Freundinnen und Freunde von AFS,

seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten unterstützt die AFS-Stiftung junge Menschen mit Stipendien sowie innovative Projekte von AFS in Deutschland. Alle, die mit ihren Zustiftungen zum Vermögen der Stiftung beitragen, geben damit ein Stück ihrer Erfahrung weiter an eine neue Generation.

Die Stiftung war ein Geschenk der Ehemaligen. Wir wissen, was AFS bedeutet und sagen „Danke“ und „Weiter so!“ Als Alumnus, mehrfacher Gast- und Entsendevater weiß ich, wovon ich spreche. Wenn ich denke, wie viele AFS-Ringe aus dem kleinen Stein geworden sind, der 1980 mit meinem AFS-Jahr in die Fingerlakes bei Syracuse geworfen wurde, ist die Dankbarkeit unendlich groß.

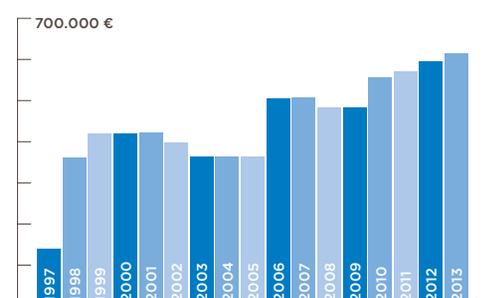
Mit der Stifter-Information berichten wir über die vielen guten Taten, die mit eurem und Ihrem Geld im Rahmen der AFS-Stiftung vollbracht werden konnten. Vielen Dank dafür!

Veränderte Schulsysteme und Visa-Regelungen, aber auch neue Familienformen und Freizeitstrukturen sind für den Austausch heute eine Herausforderung. Daher braucht AFS unsere Unterstützung mehr denn je. Darum freuen wir uns auch in Zukunft auf weitere Förderung und Begleitung.

Im Namen des Stiftungsrates

Jan Pörksen, USA 1980/81  
AFS-Stiftungsrat und Mitglied im AFS-Kuratorium

Entwicklung des Stiftungsvermögens von  
1997 (140.553,62 Euro) bis 2013 (616.104,09 Euro)



# Das Helga-von-Hoffmann-Stipendium

Als zentraler Bestandteil der Stiftung unterstützt das Helga-von-Hoffmann-Stipendium seit 2007 das AFS-Schülerprogramm: nach Deutschland und in die Welt. Jedes Jahr werden Stipendien für Länder, die im Rahmen der AFS-Arbeit als besonders förderwürdig gelten, an Jugendliche vergeben, die sich durch ehrenamtliches Engagement hervorgehoben haben.

Helga von Hoffmann war eine der Gründerinnen von AFS Deutschland und prägte AFS Zeit ihres Lebens als Ehrenamtliche und Hauptamtliche maßgeblich. Anlässlich ihres Todes 2006 wurden im Rahmen einer Zustiftungskampagne für die AFS-Stiftung 140.000 EUR gesammelt. Aus diesen Mitteln können

seither jährlich 5.500 EUR für Stipendien ausgeschüttet werden. Insgesamt wurden mittlerweile 26 Stipendien vergeben. Unterstützt wurden damit nicht nur die Stipendiaten, sondern auch die AFS-Arbeit zum Beispiel in Panama, Malaysia und Bosnien-Herzegowina.

Aktuell verbringen vier deutsche Schüler mit Migrationshintergrund unterstützt durch ein Helga-von-Hoffmann-Stipendium ihr Auslandsjahr. Im kommenden Jahr werden die Stipendien an Jugendliche vergeben, die sich für ein Austauschjahr in Europa bewerben.

Mit persönlicher Nachhaltigkeit wirkt so der Geist von Helga von Hoffman bis heute unter dem Dach der AFS-Stiftung in den AFS hinein. ●

## Woher kamen/wohin gingen die Stipendiaten?

NACH	AUS	
Argentinien	1	
Brasilien	5	
Ecuador	2	
Japan	1	
Malaysia	2	
Panama	3	
Paraguay	1	
Russland	1	
	Bosnien-Herzegowina	1
	Brasilien	2
	Honduras	1
	Panama	1
	Russland	1
	Südafrika	1

## Das berichten Helga-von-Hoffman-Stipendiaten:

Was mir als erstes auffiel, war, dass Deutschland ganz anders ist, als ich es aus den Büchern gelernt habe. Ich habe gemerkt, dass Deutschland in allen Bereichen sehr weit entwickelt ist. Zum Beispiel finde ich unglaublich, wie Deutschland zur gleichen Zeit täglich moderne Technologie entwickeln und alte Kultur bewahren kann. Ich finde meine neue Schule total unterschiedlich gegenüber meiner Schule in Honduras, aber ich mag sie gern. Was ich finde, was unterschiedlich ist, ist erstens, dass die Schüler in Deutschland kommunikativer im Unterricht als in Honduras sind, und zweitens, dass die Schüler in Deutschland selbständig lernen müssen.

Carlos Lanza, Deutschland 2012/13



Stipendiatin Anne Gabrysch 2011 bei einem Fest mit ihrer Gastfamilie in Malaysia

Als ich in Deutschland angekommen bin, war ich ein wenig schockiert. Andere Menschen, andere Kultur und andere Regeln. Ich lebe hier in einem kleinen Dorf. In Russland lebe ich im Stadtzentrum und komme selten in die Natur hinaus. In Deutschland habe ich zum ersten Mal eine Kuh, eine Ziege und ein Schaf gestreichelt. Das war sehr schön. Jetzt fahre ich gerne mit dem Fahrrad in die Natur. Es ist mein Hobby, dort zu fotografieren.

Alina Burkova, Deutschland 2013/14

Meine Gastmutter schlug mir vor, das Abitur im Fach Russisch zu machen. Von da an löste ich täglich einen Aufgabenbogen. Am Ende bekam ich in der Prüfung 87 von 100 Punkten und war damit der Drittbeste in meiner Klasse. Von allen wurde ich zu dieser Leistung beglückwünscht, da niemand damit gerechnet hatte, dass ein Ausländer in einem Jahr so gut die russische Sprache erlernen könnte.

Jan Mathis Eckert, Russland 2013/14



Kolja Wächter zusammen mit einem anderen Gastschüler auf einem der typischen Indianer-Märkte in Ecuador im April 2013

Von dem ersten Tag an fiel ihnen auf, dass ich mich anders verhielt als die meisten Malaysier in meinem Alter: Ich war viel zu hektisch, war zu schnell verzweifelt, wenn etwas mal nicht so klappte, wie ich es mir vorgestellt hatte, war zu ungeduldig. Und so lernte ich, was fast alles Malaysier tief in ihrem Charakter verankert haben: Geduld. Ich lernte, nicht gleich einem Freund beleidigt zu sein, wenn er eine halbe Stunde zu spät kommt, ich lernte gelassen zu sein und ich lernte, wenn etwas schief läuft, nicht gleich in Panik zu verfallen, sondern mich landestypisch mit einem „Ayooo. Its okay lah“ zu beruhigen.

Monika Kasprovicz, Malaysia 2011/2012



AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

AFS inspiriert - ein Leben lang.

Herausgeber: AFS-Stiftung für Interkulturelle Begegnungen · c/o AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. · Friedensallee 48 · 22765 Hamburg · [www.afs.de/afs-stiftung.html](http://www.afs.de/afs-stiftung.html)  
Spendenkonto beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. :  
Commerzbank Essen · IBAN: DE93 3608 0080 0404 1094 33 · BIC: DRESDEFF360  
Fotos: AFS/Privat · Gestaltung: SPIDER DESIGN GmbH, [www.spider-design.info](http://www.spider-design.info)